

IM BLICK



St. Nicolai
Lemgo

Das Magazin der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nicolai

Nr.
98

www.nicolai-lemgo.de | [facebook.com/St.Nicolai.Lemgo](https://www.facebook.com/St.Nicolai.Lemgo)

Ausgabe September | Oktober | November 2017



Foto: Dr. Lange

Ökumene

Die Reformation ist eine »Weltbürgerin« geworden

Seite 9

Musik

Mendelssohns Reformationssinfonie erklingt

Seite 12

500 Jahre Reformation

Festtag wird in Lemgo am 31. Oktober groß gefeiert

Seite 16

Andacht

Die Tür im Zaun steht offen, »auf dass sie eins seien«

Diese Kirche hat zwei Eingänge. Links ist eine Tür zu sehen und rechts eine weitere. Die St. Petri-Kirche in Bautzen, östlich von Dresden in der Lausitz gelegen, hat alles doppelt. Sie hat zwei Türen, zwei Orgeln, zwei Altäre, zwei Leseputze, zwei Mittelschiffe mit Bänken für die feiernde Gemeinde. Seit der Reformationszeit bietet diese Kirche zwei Konfessionen Raum: Links gehen die Lutheraner zur Kirchtür hinein, rechts die römisch-katholischen Christen. »Simultankirche« nennen Fachleute solche Kirchen, die mehreren Konfessionen dienen. In Deutschland gibt es insgesamt ungefähr sechzig solcher Simultankirchen. Oft sind das in der Reformationszeit evangelisch gewordene Kirchen, die den katholischen Christen ein Mitbenutzungsrecht einräumen mussten. Die bekanntesten Simultankirchen stehen in Israel. Die Geburtskirche in Bethlehem und die Grabeskirche in Jerusalem werden von mehreren Konfessionen genutzt. Altäre

Zeitplan, der genau vorsieht, wer wann singen und beten darf; denn der Schall kennt keine Grenzen. Die Lutheraner blicken in der evangelischen Hälfte der Kirche auf den lutherischen Altar, die Katholiken in ihrer Hälfte auf den katholischen Altar. Ein hüfthoher Zaun hinter dem evangelischen Altar trennt die Hälften sichtbar.

Seit alten Zeiten erreichte man den jeweils anderen Teil nicht, indem man in der Kirche einfach weiterging. Sondern man musste durch die eine Tür die Kirche verlassen, über den Kirchplatz gehen und durch die andere Tür wieder hineinschlüpfen.

Doch es hat sich etwas getan in Bautzen. Gottes Geist verbindet, Trennendes wird überwunden. Die beiden Gemeinden haben bei der letzten Renovierung ihrer Kirche den Zaun zwar stehen gelassen, aber sie haben ihn geöffnet und verändert. Der Zaun ist jetzt durchlässig geworden. Eine Tür links und rechts vom lutherischen

Altar macht möglich, was jahrhundertlang unmöglich war.

Menschen können nun vom einen in den anderen Teil wechseln. Immer noch weiß jeder, wo er hingehört. Die Grenze bleibt sichtbar, aber sie kann überwunden werden. Auf dem Handlauf obenauf ist eine Inschrift angebracht worden: »auf dass sie eins seien«. In Bautzen ist ein Anfang gemacht.

■ DR. ANDREAS LANGE



Die St. Petri-Kirche Bautzen, Heimat einer lutherischen und einer römisch-katholischen Gemeinde.

und Kapellen sind genauestens verteilt, damit jeder weiß, wo er Gottesdienst feiern darf.

Die in Deutschland erste Simultankirche war die in Bautzen. In der St. Petri-Kirche feiern schon seit der Reformationszeit Lutheraner und Katholiken in der gleichen Kirche Gottesdienst, hübsch abwechselnd und ordentlich geregelt. Nichts soll durcheinander gehen. In St. Petri in Bautzen soll es anders zugehen, gut geordnet mit einem ausgeklügelten Benutzungsplan. Vor allem für Sonntage gibt es einen

Inhalt

■ Andacht	2
■ Mitarbeiter	3
■ Gemeindeleben	4-8
■ Diakonie und Ökumene	9
■ Gottesdienste und Konzerte	10-11
■ Musik	12
■ Geschichte	13
■ Werbung	14
■ Taufen, Trauungen, Bestattungen	15
■ Zum Schluss	16

Spendenkonten

- **St. Nicolai:**
DE65 4825 0110 0000 0045 31
BIC: WELADED1LEM
- **Kantorei-Förderverein:**
DE70 4825 0110 0000 134809
- **Kollektenbons**
sind gegen Spendenquittung im Gemeindebüro zu erhalten. Sie können in Gottesdiensten statt Bargeld für die Kollekte verwendet werden.

Impressum

Der Gemeindebrief »IM BLICK« erscheint vier Mal im Jahr, im Auftrag des Kirchenvorstands (verantwortlich Dr. Andreas Lange)
St. Nicolai, Papenstraße 16
32657 Lemgo, Telefon 05261-4075
info@nicolai-lemgo.de,
www.nicolai-lemgo.de.

Gestaltung: Dr. Andreas Lange
Auflage: 4.200
Druck: Merkur Detmold
Konzeption: www.amm-lemgo.de
Bildnachweis bei den Fotos (sonst www.gemeindebrief.de).

Beiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt, wenn sie acht Wochen vor dem im Gottesdienstplan aufgeführten letzten Sonntag angemeldet werden.

Portrait

Junge Menschen brauchen Platz in einer Gemeinde

Gemeindebüro

**Christiane Noah
Corinna Strüwe**

Papenstraße 16, mo., di., do.,
fr. 10-12 Uhr und
di. 14-16 Uhr

Tel. 05261 4075, Fax 17711
info@nicolai-lemgo.de
www.nicolai-lemgo.de

Rechnungsführung: Kontier-
service de Jong, Detmold

Pfarrer

**Superintendent
Dr. Andreas Lange**

Tel. 189802, Fax 187059
lange@nicolai-lemgo.de
Superintendentur:
Christiane Noah

Pfarrer Dr. Ulf Zastrow

Tel. 9218736, Fax 9211166
zastrow@nicolai-lemgo.de

Pfarrer Frank Erichsmeier

Tel. 05231-28326,
erichsmeier@nicolai-lemgo.de

Kirchenmusik

**Kirchenmusikdirektor
Friedemann Engelbert**

Tel. 669690, Fax 17711
engelbert@nicolai-lemgo.de

Küster

Küster Gerd Borchers

Tel. 17766,
borchers@nicolai-lemgo.de

Küstervertreter Dirk Reiche

Tel. 4075

Für die Zukunft von St. Nicolai wünscht sich Jasper Höper, dass es gelingt, noch mehr jüngere Leute zu begeistern. Denn er nimmt wahr, wie sich das allgemeine Klima ändert. Höper: »Viel zu viele Menschen fragen nur nach sich und nicht, was wir uns erhalten müssen, um eine lebenswerte Gesellschaft zu gestalten.«

Er stellt auch eine zunehmende Vereinsamung nicht nur unter alten Menschen fest. »Wir brauchen Werte und Verbindendes.« Seit seiner Schulzeit beschäftigt er sich mit Philosophie, weshalb er genauer hinhört und Dinge hinterfragt. Das gilt ihm auch für den Glauben. Als seine Eltern mit seiner Schwester und ihm nach einem neuen Lebensort suchten, lockte sein Patenonkel, Küster Gerd Borchers, die Familie nach Lemgo. Zu folgen war eine gute Entscheidung. Seine Eltern bauten sich hier einen großen Freundeskreis auf und engagieren sich z.B. im Team des »Gottesdienst ANDERS«. Kirche und Gottesdienst waren ihm von klein auf vertraut. Natürlich spielte er als Kind auch bei den Krippenspielen von St. Nicolai mit, wo er meistens ein Hirte war. Und das passt eigentlich genau zu ihm: Heute macht er eine Ausbildung zum Erzieher und bringt sich in der Gemeindegemeinschaft mit Kindern aktiv ein.

Er möchte, dass den Kindern für ihre natürliche Neugier überall die Türen aufgehalten werden. Sie sollen über alles staunen, sich darüber freuen und Dinge reflektieren können, und dabei die Welt und Gott entdecken. Höper: »Wer das als Kind nicht lernt, der hat es später schwer, nicht in eine der vielen Einseitigkeiten abzurutschen.« Den Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimberghe fand er toll, weil dieser für ihn so authentisch war. »Er ist für mich wirklich ein Freund«, sagt Jasper Höper. Nach dem Konfirmandenunterricht fragte ihn Pfarrerin Maren Krüger, ob er im Team der Kinderkirche mitarbeiten wolle. Das machte ihm viel Spaß, bis die Schule zu anstrengend wurde.



Jasper Höper

Mit der Distanz fing er an, seinen Glauben zu hinterfragen. Diese Reflexion war für ihn wichtig, um eigene, begründete Positionen zum Glauben zu finden. Ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Stiftung Eben Ezer und sein philosophisches Fragen waren für ihn eine Unterstützung dabei. Als Pfarrerin Dr. Gönke Eberhardt ihn später ansprach, ob er wieder im Team der Kinderkirche mitarbeiten würde, sagte er gerne zu und ist seither im Team dabei. Gerade plant er auch die nächste Kinderbibelwoche mit.

Außerdem spielt er Theater bei den Nicolaien, macht seinen Führerschein, jobbt als Küchenhilfe, um den Eltern nicht auf der Tasche zu liegen und macht mit Freunden Filmprojekte. Nach etlichen Kurzfilmen arbeiten sie seit längerem an einem Spielfilm, für den sie vom Drehbuch bis zum Schauspielern alles selber machen. Steht man Jasper Höper gegenüber, dann merkt man die Begeisterung und Energie, mit der er allem begegnet.

Höper ist überzeugt: »Junge Menschen haben in dieser Gemeinde einen Platz, sie können sich mit ihren Dingen einbringen und werden gebraucht.«

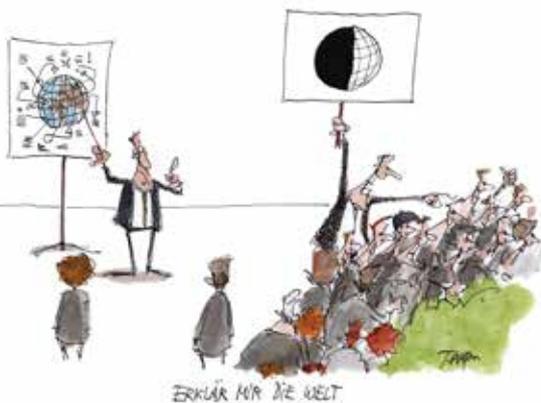
■ DR. ULF ZASTROW

Gemeindeleben

Familienfeste als großes Miteinander der Gemeinde

Familiengottesdienste und Familienfeste verbinden Menschen aller Altersstufen. Zum Beispiel der Familiengottesdienst Anfang Juli: Im Mittelpunkt standen die Kindergartenkinder, die als Schulkinder verabschiedet wurden. Der Paul-Gerhardt-Chor sang im Gottesdienst. Hinterher halfen Konfirmanden beim Familien-Sommerfest an Spielständen, Eltern von Kindergartenkindern stifteten Leckeres fürs Buffet und übernahmen das Grillen. Auch ältere Gemeindeglieder hatten erkennbar ihre Freude daran. »Soviel Lebensfreude, das hat mich selbst glücklich gemacht«, meinte eine ältere Dame hinterher zu Pfarrer Dr. Zastrow.

■ DR. ULF ZASTROW



Aus KinderKirche wird Kindergottesdienst

Das Team der Kinderkirche um Pfarrer Dr. Zastrow hat über die Fortsetzung der Arbeit nachgedacht. Die Idee entstand, die Uhrzeit der Kinderkirche (bisher 11.30 Uhr) zu verlegen. Die meisten Familien, die daran teilnehmen, kommen mit Kindern bis zum Grundschulalter. In dieser Altersstufe sind die Kinder meist schon früh wach. Da fällt das Frühstück ohnehin nicht allzu spät aus. Dafür lag der bisherige Termin schon dicht an der Mittagszeit. Deshalb wurde überlegt, alle Familien schon zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr einzuladen. Diese Idee wurde dann in der Kinderkirche mit den anwesenden Eltern besprochen. Nach Abwägen aller Argumente stimmten die Eltern der Idee zu, die veränderte Zeit ab September auszuprobieren. Um die unterschiedlichen Modelle zu unterscheiden, wird die Proberegulung unter dem Titel »Kindergottesdienst« geführt. Wie bisher wird einmal im Monat entweder ein Kindergottesdienst oder ein Familiengottesdienst in St. Nicolai angeboten. Beim Kindergottesdienst kommen die Familien zuerst gemeinsam zum Hauptgottesdienst. Beim zweiten Lied sammeln sich alle Kinder und Eltern, die den Kindergottesdienst besuchen wollen, am Altar. Pfarrer Dr. Zastrow und das Kindergottesdienst-Team begleiten die Kindergottesdienstgemeinde und feiern mit den Familien im Gemeindehaus weiter. Wer im Hauptgottesdienst bleiben will, ist dort willkommen.

Nach dem Abschluss des Kindergottesdienstes kehren alle in die Kirche zurück und nehmen dort am Kirchkafee teil. Kinder, die von niemandem aus der Familie zum Kindergottesdienst begleitet wurden, kommen unter der Obhut des Teams in die Kirche zurück. Die Familiengottesdienste feiert die Gemeinde ohnehin mit Großen und Kleinen gemeinsam in der Kirche. Kinder und Familien haben ihren festen Platz in der Gemeinde. Die einzelnen Termine stehen auf den Seiten 10 und 11. ■ DR. ULF ZASTROW

Krippenspielproben

Auch in diesem Jahr gibt es am Heiligabend ein Krippenspiel, die Proben dafür werden aber anders organisiert als in den letzten Jahren: Ab Donnerstag, 12. Oktober probt der Kinder- und Jugendchor St. Nicolai wöchentlich von 16.15 bis 17 Uhr für das Krippenspiel am Heiligabend und die Christmette mit dem Quempas am ersten Feiertag. Dazu sind alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren eingeladen. Lieder und Rollen werden zusammen geprobt. Für die jüngeren Kinder unter sechs gibt es eine Probe am Donnerstag, 14. Dezember um 16.15 Uhr und die Generalprobe am 23. Dezember. Sie dürfen sich dann als Engel oder Hirten verkleiden, mit den größeren Kindern mitgehen und einige Lieder mitsingen. Die bisher üblichen Proben an den Adventssonntagen wird es in diesem Jahr nicht geben. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Friedemann Engelbert.

Gesegnet in die Schulzeit

Die angehenden Schulkinder des Kindergartens Rampendal wurden in einem Familiengottesdienst aus ihrer Kindergartenzeit verabschiedet und für das, was vor ihnen liegt, gesegnet. Pfarrer Dr. Zastrow: »Jesus behütet euch auf allen Wegen. Darum könnt ihr mutig auf die noch unbekannte Schulzeit zugehen.«



Foto: Dr. Zastrow

Gemeindeleben



Fotos: privat

Über 50 Konfirmanden aus St. Nicolai verbrachten Ferientage auf der Nordseeinsel Juist (Bild links). Strandwanderungen, eine Radtour und andere Unternehmungen standen auf dem Programm. Auch die jährliche Frauenfreizeit unter Leitung von Gisela Brockhausen führte wieder auf die Insel Juist (oben).



Foto: Dr. Lange

So macht Konfirmandenunterricht Spaß: Abschluss vor den Sommerferien mit Eis.

Über Himmelfahrt verreisen

Pfarrer Dr. Ulf Zastrow und Pfarrer Matthias Altevogt laden für Himmelfahrt 2018 zu einem Familienwochenende der Gemeinden St. Nicolai und St. Marien nach Bösingfeld ein, vom 10. bis 13. Mai 2018. »Familie«, das können Eltern mit Kindern sein, Großeltern mit Enkeln, Paten mit Patenkindern, Alleinerziehende, Patchworkfamilien. Es soll Zeit für Spiel und Spaß, Malen und Basteln, Wandern und Ausruhen, gemeinsames Kochen

und Essen, Bibellesen, Singen und Andachten sein. Sie haben das CVJM-Haus Bösingfeld vormerken lassen. Das idyllisch am Wald gelegene Haus ist einfach und für Selbstversorger ideal. Es hat eine Feuerstelle, einen Teich, einen Sportplatz und vieles andere mehr. Der Teilnahmepreis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Interessenten können sich im Gemeindebüro auf eine Liste setzen lassen, um Einzelheiten per Brief zu erhalten.

■ DR. ULF ZASTROW



Kinderbibelwoche auf der Suche nach Gott

Von Donnerstag, 2. November bis Sonntag, 5. November, also in den Schul-Herbstferien, findet die nächste Kinderbibelwoche statt. Anmeldungen sind ab sofort im Gemeindebüro St. Nicolai mit Einzahlung des Teilnehmerbeitrags von 5 Euro pro Kind möglich. Pfarrer Dr. Zastrow und das Team laden dazu ein, Gott zu suchen. Ihre Idee: »Das kirchliche Polizeirevier ist ratlos. Gott scheint verschwunden. Keiner vermag ihn gesehen zu haben, und derzeit ist die Ermittlungsbehörde völlig unterbesetzt. Schnell ist klar, wir brauchen Hilfe. Viel Hilfe. Wir werden



Fotos: Wikipedia

Gott suchen – überall. Ob unter den Menschen oder in der Natur oder an ganz anderen Orten, aber wir werden ihn ganz bestimmt finden, wenn Kinder

dabei helfen.«

Die Uhrzeiten: Donnerstag und Freitag 9-12 Uhr, Samstag, 9-13 Uhr. Am Samstag endet die Gott-Suche mit einem gemeinsamen Essen.

Am Sonntag, 5. November endet die Kinderbibelwoche mit einem Familiengottesdienst in St. Nicolai um 10 Uhr. Dr. Zastrow: »Wir haben viel zum Ermitteln vorbereitet und hoffen auf große Verstärkung für die Suche nach Gott.«

■ DR. ULF ZASTROW

Gemeindeleben

Frauenkreis 65+

Montag, 11. September, 15 Uhr
Treff nicht im Gemeindehaus, sondern im Hexenbürgermeisterhaus zum Besuch der Reformationsausstellung

Montag, 9. Oktober, 15 Uhr
»Des Kaisers neue Kleider. Über die Welt der Mode« (Sabine Hartmann)

Montag, 13. November, 15 Uhr
»Winterspeck? Nein danke!« (Dorothee Stief, Ernährungsberaterin)

■ DR. ANDREAS LANGE

Abschied von Karla Raveh

Kurz nach ihrem 90. Geburtstag verstarb in ihrer Geburtsstadt Lemgo die Lemgoer Ehrenbürgerin Karla Raveh geborene Frenkel. Familie und Stadt hatten sich eine Trauerfeier in der St. Nicolai-Kirche gewünscht. Beigesetzt wurde Karla Raveh an der Seite ihres Mannes in Tivon/Israel. Die Trauerfeier wurde aufgezeichnet und kann über www.nicolai-lemgo.de nachträglich angehört werden. Familie Frenkel war im 2. Weltkrieg fast vollständig ermordet worden. Seit rund 30 Jahren war Karla Raveh regelmäßig in Lemgo, um für Frieden und Versöhnung zu werben.



Foto: Dr. Lange

Auf ökumenischer Fahrt waren die Gemeinden St. Nicolai und Heilig Geist. Ziel war das Diözesanmuseum in Paderborn. Dort gab es »Wunder Roms im Blick des Nordens« zu bewundern.

Lemgo mit app erkunden

Lemgo trägt den Titel einer »Reformationsstadt Europas«. Wer möchte, kann sich Lemgo neuerdings mithilfe des Smartphones als Reformationsstadt anschauen. Der Spaziergang dauert ungefähr 35 Minuten und führt vom Hexenbürgermeisterhaus zum Marktplatz. Einfach die app »Actionbound« kostenlos heruntergeladen (gibt es für iPhone und für Android), starten, Spaß haben und etwas lernen.



Foto: Dr. Lange

Was es zum Reformationsjubiläum nicht alles gibt: zum Beispiel die Backmischung »Lutherkuchen 2017«, im Gemeindebüro zu erhalten.

Im Garten der Religionen

Der Sommerausflug für Frauen in St. Nicolai führte zur Landesgartenschau nach Bad Lippspringe. Im »Garten der Religionen« feierten die Frauen zum Abschluss einen Gottesdienst. Christel Dittmann und Lore Engelhardt wurden aus dem Leitungsteam verabschiedet, Gisela Brockhausen und Ulrike Moll sind ab jetzt mit Superintendent Dr. Lange für den Frauenkreis verantwortlich.



Foto: Dr. Lange

Gemeindeleben

Gesprächsabende im Gemeindehaus

»Glaube und Zweifel«:
Mittwoch, 27. September
um 19.30 Uhr zum Thema »Opfer«.

»After-Work-Treff«:
Mittwoch, 4. Oktober um 18 Uhr.

»Kaminabend«:
Mittwoch, 8. November um 19.30
Uhr zum Thema »Pilgern«.

DR. ULF ZASTROW

Stets aktuelle Bilder und Texte

Auf <http://nicolai-lemgo.de/blog> gibt es seit einem halben Jahr einen St. Nicolai-Blog mit aktuellen Bildern und kurzen Texten aus der Gemeindegemeinschaft. Mehrmals die Woche wird der Blog erneuert.

Dieser Gottesdienst ist anders

Der meist graue und nebelige November mit seinen Gedenktagen zum Lebensende legt nahe, über Sterben und Tod nachzudenken. Darum geht es auch beim nächsten Abendgottesdienst – wie gewohnt – ANDERS als am Sonntagmorgen: mit einem Anspiel, mit Standortwechsel, mit modernen Liedern, mit Keyboard und Gitarre. Dieser Novemberabend soll zeigen, was ein dunkler Monat auch bieten kann, Lichtblicke inmitten der Nacht, Suche nach Leben angesichts des Todes: Am 18. November um 18 Uhr in St. Nicolai. Ansingender Lieder ab 17.50 Uhr. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zum Gespräch bei Getränken, Dips und Knabberereien im Treffpunkt Seitenschiff. Das Team meint: »Lassen Sie sich einladen, am 18. November mit dabei zu sein.«



Foto: Dr. Lange

Eine Ansinggruppe hilft der Gottesdienstgemeinde beim Gottesdienst ANDERS, die neuen Lieder mitzusingen.

Taizé-Gottesdienste im Winter

In der dunklen Jahreszeit – von Oktober bis März – gibt es in St. Nicolai Gottesdienste mit Gesängen aus Taizé. In diesem französischen Dorf ist eine Bruderschaft zu Hause, die durch ihre mehrstimmigen Gesänge weltweit bekannt ist. In St. Nicolai wird in diesen Gottesdiensten das Versöhnungsgebet aus Coventry gebetet – St. Nicolai ist Mitglied der sogenannten »Nagelkreuzgemeinschaft«, die sich in besonderer Weise dem Frieden verpflichtet sieht. Anschließend können sich Gottesdienstbesucher in der Sakristei einzeln segnen und salben lassen. Im Gottesdienstplan auf den Seiten 10 und 11 stehen die genauen Termine.



Foto: Dr. Lange

Antje Langewitz ist eine von vielen Ehrenamtlichen in St. Nicolai, sie sorgt für den Sektempfang bei Ausstellungseröffnungen. Andere Ehrenamtliche teilen den Gemeindebrief aus, tun in der Kirchengilde Dienst, singen in der Kantorei oder arbeiten im Kirchenvorstand mit.

Sei 25 Jahren in St. Nicolai

Am Reformationstag, 31. Oktober, begeht Superintendent Dr. Andreas Lange sein 25-jähriges Dienstjubiläum in St. Nicolai. »Dass das mit dem großen Feiertag der Reformation zusammenfällt, freut mich sehr«, so Dr. Lange. Seit 1992 ist er Pfarrer der Gemeinde, 2005 wurde er zusätzlich Lutherischer Superintendent.



Foto: Evangelischer Pressedienst



Foto: Dr. Lange

Die Floristinnen Susanne Martin und Anne Bussen werden mit Kollegen dafür sorgen, dass zum 500. Reformationsfest die Lemgoer Kirchen prächtig geschmückt sein werden.



Foto: Dr. Lange

Die Arbeit als Küster von St. Nicolai macht Gerd Borchers Mühe – aber erkennbar auch Freude.

Gemeindeleben



Foto: Dr. Lange

Die Sommerreise der St. Nicolai-Gemeinde mit Superintendent Dr. Lange führte an den Golf von Neapel und auf die Insel Capri. Da gab es nicht nur die viel besungene rote Sonne und die Blaue Grotte zu bestaunen, sondern auch die lutherische Kirche. Sie liegt ganz nah im Zentrum von Capri und gehört zur lutherischen Gemeinde von Neapel.



Foto: Borchers

Restauratorin Romy König-Weska hatte den Auftrag bekommen, drei wertvolle Gemälde im Besitz der St. Nicolai-Gemeinde zu restaurieren. Die Gemälde zeigen Portraits früherer Pfarrer von St. Nicolai. Nun ist der Schmutz abgetragen, die Leinwand neu gespannt und wurden Schäden ausgebessert.

Große Auswahl

Von der Meißener Medaille »St. Nicolai« bis hin zum Apfelbrand »Käthes Bester« gibt es im Gemeindebüro schöne Geschenkartikel.



Foto: Noth und Strüw

Hingehen und gewinnen

Bis 7. Januar gibt es in Lippe drei Ausstellungen zur Reformation: Eine in der Lemgoer Innenstadt im Hexenbürgermeisterhaus (Eintritt frei), St. Marien und St. Nicolai; eine im Weserrenaissancemuseum Schloss Brake und eine dritte im Lippischen Landesmuseum in Detmold. Wer alle drei Ausstellungen



Mit einem gemeinsamen Plakat werben die drei Museen für den Besuch der Reformationsausstellungen. Damit man sich nicht so viele Internetadressen merken muss, gibt es eine gemeinsame Adresse: www.3museen.net. Mit einem Klick ist man so bei den Einzelheiten der drei Ausstellungen.

besucht und sich den Besuch auf einer Stempelkarte vermerken lässt, hat die Möglichkeit, am Ende an einer Verlosung teilzunehmen. Wertvolle Preise warten auf die Gewinner. Als Hauptgewinn steht ein exklusives Konzert in den eigenen vier Wänden mit Kirchenmusikdirektor Engelbert bereit – im Wohnzimmer des Gewinners gibt Engelbert ein Konzert vor Gästen, die der Gewinner dazu einlädt. Als weitere Gewinne liegen Freikarten für das Landestheater und wertvolle Buchpakete bereit. Die Stempelkarte gibt es an den Kassen der beteiligten Museen. Wer eine Führung für die Lemgoer Innenstadt ausstellen buchen möchte, kann das direkt im Hexenbürgermeisterhaus tun.

■ DR. ANDREAS LANGE

»Begegnungen«

... ist die nächste Ausstellung im Gemeindehaus mit Bildern von Doris Pachnicke überschrieben. Die festliche Eröffnung ist am Sonntag, 24. September um 11.30 Uhr. Erst spät hat sie ihre kreative Begabung entdeckt und sich in einer Lebenskrise 2012 erstmals mit der Malerei auseinandergesetzt. Sie sagt: »Durch eine schwere Erkrankung habe ich den Weg zur Malerei entdecken dürfen«. Eines ihrer Bilder ist danach benannt: »Vom Dunkel ins Licht«. Es wird auch in der Ausstellung zu sehen sein. »Mein Herzenswunsch ist es, viele Menschen in ähnlichen Situationen damit zu erreichen und zu ermutigen.« Sie hat sich handwerkliche Techniken und visuelles Gestalten zu eigen gemacht. Um sich fachlich



Foto: Weibel

Doris Pachnicke stellt aus.

weiter zu entwickeln, nahm sie dann an Workshops teil und verfeinerte so ihre bildnerische Ausdruckskraft. Heute arbeitet sie mit Acrylfarben auf Leinwand und Holz, kombiniert mit unterschiedlichen Materialien wie Marmormehl, Strukturpaste oder Pigmenten. Ihre Bilder wirken durch kräftige Farbgebung lebensfroh und kraftvoll, dann aber auch durch sanftes Verschmelzen von Formen und Farben zart und zerbrechlich. Sie sagt von sich: »Die so entstandenen Bilder sind Spiegel meiner Sensibilität und Identität. Ja, ich gehe meinen Weg, neugierig auf das, was mich an der nächsten Weggabelung erwartet.« In mehr als zehn Ausstellungen hat sie ihre Bilder vielen Menschen präsentiert. Dankbar ist sie Gott, der ihr diese Gabe schenkte, aus der heraus sie neue Lebensfreude schöpfen konnte. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 28. November während aller Gemeindeveranstaltungen, sonn- und feiertags 11 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung über das Gemeindebüro. ■ ELISABETH WEBEL

Ökumene und Diakonie

Reformation weltweit



Foto: Dr. Lange

Höhepunkt der Vollversammlung in Namibia war der zentrale Gottesdienst »500 Jahre Reformation«. Er wurde im Fußballstadion von Windhoek gefeiert und dauerte vier Stunden.

Alle sieben Jahre tagt die »Vollversammlung« des Lutherischen Weltbundes. Sie ist das höchste Beschlussorgan des Lutherischen Weltbunds. Als

Vortrag über Namibia

Am Mittwoch, 20. September um 15 Uhr trägt Superintendent Dr. Lange über Namibia und die Vollversammlung des Lutherischen Weltbunds vor.

Ab 14.45 Uhr stehen Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Papenstraße bereit.

Tagungsort war diesmal die Hauptstadt Namibias ausgewählt, Windhoek. Namibia im südlichen Afrika ist ein Land, das von der lutherischen Reformation geprägt ist, zwei Drittel der Bevölkerung ist lutherisch. Deutsche

und finnische Missionare hatten im 19. Jahrhundert das Luthertum dorthin gebracht.

In Windhoek kamen rund 800 Delegierte aus aller Welt zusammen, darunter als Vertreter Lippes Dr. Andreas Lange und Marcus Heumann (Student aus Detmold). Eine Woche lang wurde beraten und abgestimmt. Herausragend waren die vielen Gottesdienste, täglich morgens, mittags und abends. Spätestens bei den Liedern lernt man: die lutherische Welt ist bunt und vielfältig. Und auch, wenn die Reformation 1517 einmal von Deutschland ausgegangen ist – heute ist sie längst weltweit zu Hause und zur »Weltbürgerin« geworden.

Ein Thema war auch die besondere Geschichte Deutschlands mit Namibia und dem Völkermord vor 100 Jahren im damaligen »Deutsch-Südwest-Afrika«.

■ DR. ANDREAS LANGE



Foto: Dr. Lange

Lutherischer Gottesdienst ist im Normalfall mit Predigt und Abendmahl, auch in Windhoek.



Foto: Dr. Lange

Typisch afrikanisch: Kleider mit Lutherrose. In Afrika zeigen die Menschen, wofür sie stehen.

Litauenfest

Öfter im Jahr sammeln lippische Gemeinden in ihren Gottesdiensten eine Kollekte für die kirchliche Arbeit in Litauen. Dahinter verbirgt sich, dass wir die lutherische Gemeinden



Foto: Dr. Lange

Die lippische Reisegruppe hat für das Partnerschaftsfest auch einen Chorbeitrag vorbereitet.

in Lippe seit einem Vierteljahrhundert partnerschaftlich mit der lutherischen Kirche in Litauen verbunden sind. Dort ist sehr viel Aufbauarbeit zu leisten, die Gemeinden sind klein, aber aktiv, unsere Unterstützung ist für sie nicht nur finanziell eine große Hilfe. Jetzt aber galt es zu feiern: im Juni war eine Gruppe von fast 40 Lippern in Litauen, um das Reformationsjubiläum und die Partnerschaft zu feiern. Superintendent Dr. Andreas Lange bekam dabei ein silbernes Kreuz zum Zeichen der Verbundenheit verliehen. Das Ganze fand im Rahmen eines großen Sängersfestes in Silute (Heidekrug) statt: Chöre aus litauischen Gemeinden sangen in der wunderbar ausgemalten Kirche, zum Schluss erklang aus über 1000 Kehlen: »So nimm denn meine Hände«.

■ STEFFIE LANGENAU



Foto: Dr. Niebuhr

Superintendent Dr. Lange und Pfarrer Erichsmeier waren mit 40 Lippern im Juni in Litauen.

Gottesdienste ■ | Konzerte ■

Stehkaffee im »Treffpunkt Seitenschiff« der Kirche nach (fast) jedem 10 Uhr-Gottesdienst.

SONNTAG 3.9.	10:00	Familiengottesdienst ohne Abendmahl: Pfarrer Dr. Zastrow, mit der Möglichkeit, sich segnen und salben zu lassen sowie Begrüßung der neuen Konfirmanden
	12:00	Taufgottesdienst: Pfarrer Dr. Zastrow
SONNTAG 10.9.	10:00	Gottesdienst ohne Abendmahl auf dem Marktplatz aus Anlass des Stadtfestes der Stiftung Eben-Ezer
SONNTAG 17.9.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl: Pfarrer Erichsmeier. Mit Paul-Gerhardt-Chor und Seniorenkantorei Iserlohn.
	12:00	Taufgottesdienst: Pfarrer Dr. Zastrow
SONNTAG 24.9.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl: Superintendent Dr. Lange, mit Begrüßung der neuen Konfirmanden. Mit Kantorei. Anschließend Seniorenmittagstisch im Gemeindehaus.
SONNTAG 1.10. ERNSTEDANK	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl: Pfarrer Dr. Zastrow
SONNTAG 8.10.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl: Pfarrer Dr. Zastrow. Mit Paul-Gerhardt-Chor und Christopher Tumbling »Missa fortiva«.
	12:00	Taufgottesdienst: Pfarrer Dr. Zastrow
DIENSTAG 10.10.	9:30	Mini-Gottesdienst: Pfarrer Dr. Zastrow
SAMSTAG 14.10.	18:00	Reformationskonzert mit Werken von Becker und Mendelssohn Bartholdy
SONNTAG 15.10.	10:00	Gottesdienst ohne Abendmahl: Pfarrer Erichsmeier
	10:00	Kindergottesdienst: Pfarrer Dr. Zastrow (Beginn in der Kirche, Fortsetzung im Gemeindehaus)
	12:00	Taufgottesdienst: Pfarrer Erichsmeier
SONNTAG 22.10.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl: Superintendent Dr. Lange, anschließend Seniorenmittagstisch im Gemeindehaus
SAMSTAG 28.10.	18:00	Gottesdienst mit Taizé-Gesängen und Versöhnungsgebet der Nagelkreuzgemeinschaft: Superintendent Dr. Lange
SONNTAG 29.10.	10:00	Hubertusmesse mit Abendmahl: Superintendent Dr. Lange. Mit Jagdhornbläsercorps Alte Hansestadt Lemgo.

St. Nicolai-Kirche, Papenstr. 9-15 (beste Parkmöglichkeiten für Konzerte Parkpaletten Wüste und Bruchweg)

DIENSTAG 31.10. REFORMATIONSTAG	17:00	Gottesdienst aller Stadtgemeinden zum 500. Reformationstag: Superintendent Dr. Lange mit dem Festtagsschor aus allen Gemeinden
	18:30- 21:45	19 Uhr „Luther klingt“ mit dem Vokalensemble St. Nicolai 20 Uhr „Luther klingt“ mit Chören und Instrumentalgruppen aus Eben-Ezer 21 Uhr „Luther klingt“ mit dem Posaunenchor Lemgo Ausführliches Programm auf Seite 16 des Gemeindebriefs.
	22:00	Mondscheinserenade im Kerzenschein auf dem Lemgoer Marktplatz zum Abschluss des Reformationstags
SONNTAG 5.11.	10:00	Familiengottesdienst ohne Abendmahl zum Abschluss der Kinderbibelwoche: Pfarrer Dr. Zastrow
	12:00	Taufgottesdienst: Pfarrer Dr. Zastrow
SAMSTAG 11.11.	18:00	Kabarettabend im Gemeindehaus »Hier stehe ich, ich kann auch anders!«, siehe Seite 12
SONNTAG 12.11.	10:00	Gottesdienst ohne Abendmahl: Pfarrer Altevogt aus St. Marien (Kanzeltausch)
	12:00	Taufgottesdienst: Pfarrer Dr. Zastrow
SAMSTAG 18.11.	18:00	Abendgottesdienst ANDERS
SONNTAG 19.11. VOLKSTRAUERTAG	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl: Pfarrer Dr. Zastrow, anschließend Seniorenmittags- tisch im Gemeindehaus
SAMSTAG 25.11.	18:00	Gottesdienst mit Taizé-Gesängen und Versöhnungsgebet der Nagelkreuzgemein- schaft: Pfarrer i.R. Wöltjen
SONNTAG 26.11. TOTENSONNTAG	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl: Pfarrer Erichsmeier. Mit Kantorei.
DIENSTAG 28.11.	9:30	Mini-Gottesdienst: Pfarrer Dr. Zastrow

Mittagsandacht zur Marktzeit: jeden Samstag 12 Uhr in der St. Nicolai-Kirche, am 1. Samstag im Monat mit Orgel

* **Eintrittskarten für Konzerte in St. Nicolai:** Eintrittskarten bequem zu Hause online <http://www.nicolai-lemgo.de/musik> auswählen, bezahlen und ausdrucken. Oder Eintrittskarten im Gemeindebüro und bei der Lippischen Landeszeitung kaufen. Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Beginn. Schüler, Studenten und Arbeitslose haben zu den meisten Konzerten freien Eintritt oder zahlen bei großen Konzerten 5 Euro mit freier Platzwahl.

Musik

Prachtvolle Musik, selten zu hören: Musik von Becker und von Mendelssohn

Schon viele Veranstaltungen zum Reformationsjahr hat es in St. Nicolai gegeben. Musikalischer Höhepunkt ist das Reformationskonzert am 14. Oktober um 18 Uhr. Zwei bedeutende und monumentale Werke der Romantik stehen auf dem Programm. Zum einen die Reformations-Symphonie op. 107 von Felix Mendelssohn Bartholdy, zum anderen die Reformationskantate op. 28 von Albert Becker.

Mendelssohn schrieb die Reformations-Symphonie im Winter 1829/1830



Albert Ernst Anton Becker wurde am 13. Juni 1834 in Quedlinburg geboren. Von 1853 bis 1856 studierte er Komposition in Berlin und trat 1854 in die Sing-Akademie zu Berlin ein, mit der Felix Mendelssohn die Bach-Renaissance im 19. Jahrhundert einleitete. Im Jahr 1861 erhielt Beckers Symphonie in g-Moll bei einem Symphoniewettbewerb den zweiten Preis, blieb jedoch weithin ohne Erfolg. Sein Durchbruch zur Bekanntheit und später Berühmtheit erfolgte mit der Großen Messe in b-Moll von 1878. 1879 bewarb sich Becker als Nachfolger von Ernst Friedrich Richter in Leipzig auf das Amt des Thomaskantors, unterlag aber Wilhelm Rust. Ab 1884 wirkte Becker als Professor und Kompositionslehrer an der Akademie der Künste. Sein berühmtester Schüler war Jean Sibelius. 1889 übernahm Becker die Leitung des Königlichen Domchores in Berlin. Nach dem Tode Wilhelm Rusts im Jahr 1892 wurde Becker dann doch zum Thomaskantor berufen und wollte diesem Ruf zunächst folgen. Wilhelm II. aber akzeptierte Beckers Entlassungsgesuch nicht, veranlasste eine Gehaltserhöhung und verlieh ihm einen Orden. Becker starb am 10. Januar 1899 in Berlin.

als zweite seiner insgesamt fünf Symphonien. Mendelssohns jüdische Eltern hatten ihre Kinder 1816 taufen lassen und waren einige Jahre später selbst zum christlichen Glauben konvertiert. Zum 300. Jubiläum der Confessio Augustana im Jahr 1830, einer der wichtigsten lutherischen Bekenntnisschriften, komponierte Mendelssohn das festliche Werk. Besonders die Verarbeitung des Luther-Chorals „Ein feste Burg“ knüpft an den reformatorischen Anlass an. Wegen politischer Unruhen kam die geplante Uraufführung der Sinfonie zunächst nicht zustande und fand erst am 15. November 1832 in Berlin unter der Leitung des Komponisten statt. 53 Jahre später komponierte Albert Becker seine groß angelegte Reformationskantate aus Anlass von Martin Luthers 400. Geburtstag. Auch wenn das Werk den reformatorisch-pathetischen Geist des späten 19. Jahrhunderts atmet, so ist es doch in seiner textlichen und musikalischen Aussage auch heute noch gültig. Zwei Luther-Choräle (»Aus tiefer Not schrei ich zu dir« und »Ein feste Burg«) bilden das Gerüst der Komposition, ergänzt um Bibeltexte. Das Werk ist über ein Jahrhundert hin in Vergessenheit gefallen und erst kürzlich wieder aufgeführt worden. Sicherlich ist dieses Werk hierzulande noch nie zu hören gewesen. Es musizieren die Kantoreien St. Nicolai Lemgo und St. Marien Minden, es singen Leonore von Falkenhausen (Sopran) und Thomas Wittig (Bass), begleitet vom Symphonieorchester »La Réjouissance«. Die Leitung haben Anna Somogyi (Mendelssohn) und Friedemann Engelbert (Becker). Das Konzert wird am 15. Oktober um 18 Uhr in St. Marien Minden wiederholt.

■ FRIEDEMANN ENGELBERT

Alle Konzerte auf einen Blick

Auf den Seiten 10 und 11 sind alle Konzerte der nächsten Monate zu finden: gelb hinterlegt sind Konzerte, grün hinterlegt Gottesdienste.



Thomas Wittig wirkt als Bass-Solist am Reformationskonzert in St. Nicolai mit.

»Hier stehe ich, ich kann auch anders!« – Kabarettabend

Dass sich das Reformationsjahr nicht nur für ernste Themen eignet, beweist Ulrike Böhmer alias Erna Schabiewsky mit ihrem Programm »Ich stehe hier, ich kann auch anders«, das am Samstag, 11. November, 18 Uhr im Gemeindehaus zu erleben ist. In ihrer unverblühten Ruhrpott-Sprache und ihren Markenzeichen rotes Kostüm, Sommerhut und Handtasche nimmt sie die ökumenische Glaubenswelt aufs Korn. Eintritt 10 Euro, nur Abendkasse, Schüler und Studenten sind frei.



Kabarettistin Ulrike Böhmer hat ihre ganz eigene Meinung zu Kirchenfragen.

Geschichte

»Bei freiem und ungehinderten Exercitio der Religion«

Schon 1517 werden Luthers Lehren in Lemgo positiv aufgenommen, nachdem der Lippische Landesherr Simon V. noch zwei Jahre zuvor einen Ablassbrief erstanden hatte. So ist der Konflikt vorprogrammiert. 1533 übernimmt Lemgo als erste Stadt,



»Glaube, Recht und Freiheit. Lutheraner und Reformierte in Lippe« heißt ein soeben erschienen Buch, herausgegeben von Dr. Andreas Lange, Dr. Lena Krull und Jürgen Scheffler. Das Buch vereint 22 Aufsätze und enthält viele Bilder. Für St. Nicolai wurden viele Motive neu fotografiert und werden hier abgedruckt. Das Buch ist für 24 Euro in jeder Buchhandlung, im Gemeindebüro St. Nicolai und im Hexenbürgermeisterhaus zu erhalten. Gut zu lesen und schön zu verschenken.

noch unter einem heftig protestierenden katholischen Landesherrn, die lutherische Braunschweiger Kirchenordnung. Fast legendär ist der auf Luthers Choräle bezogene Ausruf eines Ratsdieners „Herr Bürgermeister, sie singen alle!“, der dem Rücktritt des letzten „altgläubigen“ Amtsinhabers vorausgeht. Fünf Jahre später wird dann unter Bernhard VIII., am Kasseler Hof lutherisch erzogen, ganz Lippe evangelisch. Nach unruhigen Zeiten, in denen teilweise die Rekatholisierung Lippes möglich scheint, gerät man 1571 mit einer neuen - wieder an Luther ausgerichteten - Kirchenordnung in

ruhigeres Fahrwasser. Regierender Graf ist nun, zunächst unter Vormundschaft, Simon VI. Dieser neigt mehr und mehr der Anschauung Calvins zu, im Abendmahl seien Leib und Blut Christi nicht substanzial enthalten, und besiegelt mit der offiziellen Abendmahlsfeier nach reformiertem Ritus 1605 die sogenannte „zweite Reformation“. Lemgo aber möchte sich nicht dem Anspruch Simons als oberster Bischof beugen und rebelliert 1609 offen gegen den Landesherrn, nachdem man sich kurz zuvor noch dessen Willen unterworfen hatte. Die Braker Schützen riegeln Lemgo ab, Lemgo richtet seine Kanonen im Gegenzug auf das Schloss; man überzieht sich gegenseitig mit Prozessen. Nach dem Tode Simons VI. möchte sein Sohn Simon VII. schließlich den Konflikt beilegen. Dies geschieht 1617 mit der Unterzeichnung des nach dem Gut benannten Röhrentruper Rezesses.

Führungen zur Refomation

Werner Kuloge, bekannt auch als Lemgoer Nachtwächter, gehört mit anderen zu denen, die Führungen zur Reformation in Lemgo und durch die Reformationsausstellung im Hexenbürgermeisterhaus anbieten. Anmeldungen für Führungen für Erwachsene, für Schüler und Kindergartenkinder sind direkt im Hexenbürgermeisterhaus möglich.

Lemgo bleibt lutherisch, wie es die aus dem Vertragstext entnommene Überschrift sagt; der Rest Lippes ist reformiert. Der Vertrag entfaltet leider eine unselige Nebenwirkung in den Hexenprozessen, wird Lemgo doch das Recht bestätigt, über Leben und Tod selbständig zu urteilen.

■ WERNER KULOGE

Öffentliche Vorträge

Am 27. und 28. Oktober findet die Jahrestagung der Historischen Kommission für Westfalen im Gemeindehaus St. Nicolai statt. Mit Stand von Ende August gibt es folgendes Programm (in Auszügen). Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme ist kostenlos. Programmänderungen werden gegebenenfalls online auf <http://www.lwl.org/LWL/Kultur/HistorischeKommission/> vermerkt.

Freitag, 27. Oktober Gemeindehaus St. Nicolai, Papenstraße

10.00 Uhr: Begrüßung durch Superintendent Dr. Andreas Lange

10.30 Uhr Vortrag von Dr. Christian Helbich (Wolfenbüttel) »Die Kirchen- und Bildungspolitik der Städte Dortmund und Essen im 16. Jahrhundert«

11.30 Uhr Prof. Dr. Alwin Hanschmidt (Vechta) »Die Grafschaft Rietberg«

14.30 Uhr Dr. Bastian Gillner (Duisburg) »Drum soll weltliche Gewalt ihr Amt frei unbehindert üben ...« Die Reformation in den adeligen Herrschaften Westfalens«

15.15 Uhr Dr. Nicolas Rügge (Hannover) »Die lippischen Kirchengemeinden im Spiegel der Visitationen von 1542 und 1549«

16.30 Uhr Prof. Dr. Christian Peters (Münster) »Der Anteil Westfalens an der Ausdifferenzierung des Protestantismus«

Samstag, 28. Oktober, Gemeindehaus St. Nicolai, Papenstraße

9.00 Uhr Dr. Volker Tschuschke (Borchen) »Täufer im Westmünsterland 1540 bis 1650«

9.45 Uhr Anna Krabbe M.A. (Münster) »Minderheit in der lutherischen Stadt: Katholiken in Herford und Soest«

Werbung



EVO TH
EDEKA www.edeka-lemgo.de frisch
2x in Lemgo!

Vogelsang 34 | Lemgo | Tel.: 186935 • Wasserturche 4 | Lemgo | Tel.: 974949



DECOART GALERIE

- Bilderrahmen
- Bilder
- Passepartouts
- Kunstdrucke
- Kaschierungen
- Remember-Sortiment

Liemer Weg 59
32657 Lemgo
Tel.: 05261 - 944-130
www.galerie-decoart.de



WOHNBAU LEMGO

Gut und sicher wohnen.

Aktuelle Mietangebote: www.wohnbau-lemgo.de
Pagenhelle 13 | 32657 Lemgo | fon 05261.2599-0

f familienwohnen junges wohnen seniorenwohnen



Sichern Sie sich exklusive Vorteile mit unserer **KUNDENKARTE!**

STERN APOTHEKE

Mittelstraße 72 • 32657 Lemgo
Telefon 0 52 61 - 34 55

Besuchen Sie uns auch online: www.sternapotheke-lemgo.de



Tradition trifft Moderne

Wertvollen, geerbten oder Schmuck mit ideellem Wert können wir innovativ und zeitlos umarbeiten, ohne das der ursprüngliche Charakter des Stücks verloren geht. Edler Schmuck überdauert alle Zeit – lassen Sie sich beraten.

Schmuck Leben
Goldschmiede Rabea Krüel

Echternstraße 47 | Lemgo | Tel.: 05261 - 778995 | www.schmuckleben.de

Stil ist keine Frage des Alters!



Wir sorgen dafür, dass es so bleibt.

Lesen beflügelt



Bücher und Geschenke
Inh. Ursula Heer
Mittelstraße 63
32657 Lemgo

IMMOBILIEN-SERVICE LEMGO

Kompetent und fair, Immobilien und mehr!

Vermietung und Verkauf von Immobilien

Für Verkäufer courtagefrei!
Kostenlose Sachwertermittlung bei Auftragserteilung!

Inh. Christine Seidel, Immobilienfachwirtin IHK
Siechenstraße 5, 32657 Lemgo
www.immobilienservice-lemgo.de
05261-217705

• Kompetent
• diskret
• zu jeder Zeit!

ServiceZeit Greve
• Ambulanter Pflegedienst •

Tel.: 05261-6602888

LEMGOER KIRCHEN-EINTRITTSSTELLE:
JEDEN 1. FREITAG
16-18 UHR
IN DER SAKRISTEI
ST. NICOLAI

Stift St. Marien zu Lemgo



Heustraße 32 32 657 Lemgo
Tel. 05261 - 92 79 74 info@stift-st-marien.de
www.stift-st-marien.de

Sorglos im Alter wohnen
In zentraler Lage Lemgos. Altengerecht und barrierefrei. Wohnungen mit Terrasse oder Balkon, zur selbständigen Lebensgestaltung. Für Damen und Herren.



Bekanntmachungen

Taufen



Foto: 64584f_original_R_by_www.helensouza.com_pixelio.de



Foto: 456715_original_R_by_IohannaBieber_pixelio.de

Bestattungen



Foto: 676882_original_R_K_B_by_PeterFranz_pixelio.de

Zum Schluss

Dienstag, 31. Oktober: Lemgo feiert!

In ganz Deutschland ist der 31. Oktober 2017 Feiertag. Lemgo feiert »500 Jahre Reformation« mit einem großen Programm.

Um 17 Uhr feiern alle Lemgoer Gemeinden einen zentralen Festgottesdienst in St. Nicolai, lippische Prominenz wird mit dabei sein. Danach laden alle Lemgoer Innenstadtkirchen und Museen zu Programm ein, das sich zu jeder vollen Stunde wiederholt. Es lohnt sich, sich auf den Fußweg durch die Stadt zu machen, um so an verschiedenen Stellen der Stadt mitzufeiern.

Programm in St. Nicolai am 31.10.

17 Uhr Zentraler Festgottesdienst mit Festtagschor aller Stadtgemeinden.

Danach: »Luther klingt! Musik zum Zuhören und Mitsingen«.

19 Uhr mit dem Vokalensemble St. Nicolai, 20 Uhr mit Chören aus Eben-Ezer, 21 Uhr mit Posaunenchor Lemgo. Jeweils 5 Minuten vorher Reformationslieder vom Glockenspiel. In den Pausen selbst gebrautes Bier, Schmalzbröte, Würstchen & mehr.

An jeder Station gibt es Getränke und Imbiss, Musik, Lesungen oder Führungen.

Um 22 Uhr schließt der Reformationstag auf dem Lemgoer Marktplatz mit Kerzen für jeden Besucher. Der Posaunenchor Lemgo und das Posaunenensemble »Slide O Five« spielen »Ein feste Burg« und »Der Mond ist aufgegangen«.

Auf www.kirche-lemgo.de steht das Programm in allen Einzelheiten.

Hier wird am Reformationstag in Lemgo überall gefeiert:

